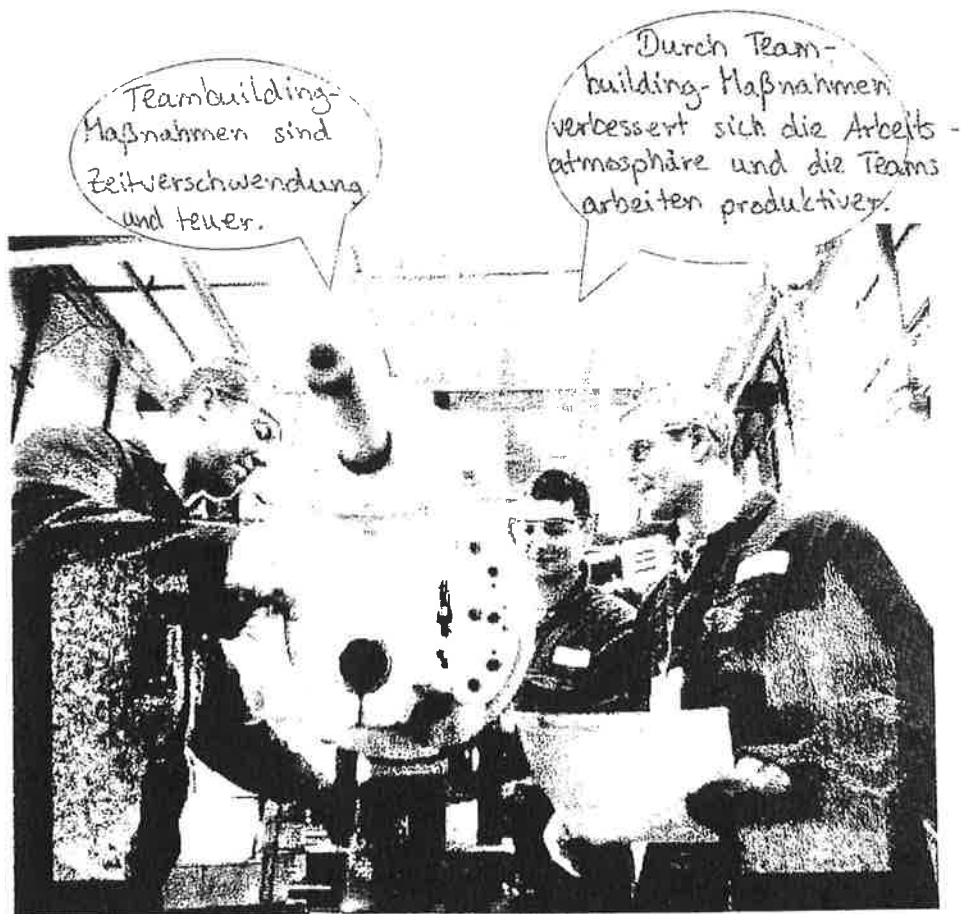




Teilnehmer/in A und B

### Teil 3 Diskussion

Äußern Sie Ihre Meinung zu den folgenden Aussagen.



## **Leseverstehen - Teil 2**

*Lesen Sie den Artikel und lösen Sie die Aufgaben 6-10.*

### **Gute Chancen im Bereich Altenpflege**

Nicht mehr lange, dann hat Laura endlich ihren Realschulabschluss in der Tasche. Doch was dann? Die 17-jährige Schülerin sitzt an ihrem Laptop und durchforstet das Internet nach Ideen, wie es nach der Schule weitergehen könnte. Sie erinnert sich an den Projekttag „Berufe kennen lernen“, bei dem den Schülern der Abschlussklassen im vorletzten Monat viele hilfreiche Informationsquellen und Ansprechpartner rund um Ausbildung und Berufsberatung genannt wurden. Eine der empfohlenen Seiten war z.B. BERUFENET, ein Webportal der Agentur für Arbeit. Dort kann man ausführliche Informationen zu unterschiedlichsten Berufen finden.

Neugierig gibt Laura die Adresse des Portals in den Browser ein und schon öffnet sich die Startseite. In der Mitte der Startseite befindet sich eine Suchleiste, in die man gewünschte Suchbegriffe eingeben kann. Laura entscheidet sich allerdings erst einmal dafür, im Portal verschiedene andere Bereiche anzuklicken und sich auf der Seite zurechtzufinden. Sie ist überrascht, wie einfach und intuitiv alles zu bedienen ist.

Schließlich sucht sie nach Informationen zu dem Beruf Altenpfleger/in, weil sie immer wieder gehört hat, dass man in diesem Beruf gute Chancen und Zukunftsperspektiven haben soll. Bei ihrer Recherche findet sie schnell eine Reihe von Informationen zu Voraussetzungen, Ausbildungsinhalten und der Ausbildungsvergütung. In einer Kurzbeschreibung liest sie, dass die Ausbildung insgesamt drei Jahre dauert und es am Ende eine staatliche Abschlussprüfung gibt. Zunächst beginnt man eine generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau. Im letzten Drittel der Ausbildung kann man sich schließlich auf den Bereich Altenpflege spezialisieren. Für Laura sind viele Informationen neu und sie liest gespannt weiter. Als Nächstes schaut sie sich die Branchen an, in denen man als Altenpfleger/in arbeiten kann. Nicht nur in Altenwohn- und Pflegeheimen kann man mit dieser Ausbildung arbeiten, sondern z.B. auch in Krankenhäusern, in Hospizen oder in psychiatrischen Einrichtungen. Außerdem kann man auch in Privathaushalten tätig sein. Laura findet es toll, dass es so viele verschiedene Orte gibt, an denen man den Beruf ausüben kann. Vorher hatte sie gedacht, dass man als Altenpfleger/in nur in einem Altenpflegeheim arbeiten kann, aber nun ist sie besser informiert.

Im Online-Portal klickt sie schließlich noch den Punkt „Zugangsvoraussetzungen“ an und liest, dass man für die Ausbildung einen mittleren Schulabschluss benötigt. Alternativ würde auch ein Hauptschulabschluss genügen, wenn man bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen kann. Diese Voraussetzungen würde Laura auf jeden Fall erfüllen, wenn sie in Kürze ihren Realschulabschluss hat.

Die Schülerin ist voller Hoffnung und hat endlich eine Idee, was sie nach ihrem Abschluss beruflich machen kann. Sie schaltet den Laptop aus und beschließt, ihre Recherche am nächsten Tag fortzusetzen.

**Lösen Sie die Aufgaben 6-10. Welche Lösung (a, b oder c) ist richtig?**

**6 Laura hat ...**

- a) vor langer Zeit ihren Realschulabschluss gemacht.
- b) die Schule bald geschafft.
- c) ihr Abschlusszeugnis in einer Tasche.

**7 Laura besucht das Webportal BERUFENET, ...**

- a) um sich auf den Projekttag „Berufe kennen lernen“ vorzubereiten.
- b) um sich Anregungen zum Thema Beruf/Ausbildung zu holen.
- c) um ihrer Abschlussklasse Informationen zum Beruf Altenpfleger/in zu geben.

**8 Bei ihrer Recherche zum Beruf Altenpfleger/in findet Laura ...**

- a) auch Informationen zum Verdienst während der Ausbildung.
- b) nur wenige Bereiche, in denen man später arbeiten kann.
- c) eine Kurzbeschreibung, in der steht, dass man gute Zukunftsperspektiven hat.

**9 Für die Ausbildung zum Altenpfleger/zur Altenpflegerin ...**

- a) absolviert man zunächst eine generalistische Ausbildung und kann sich später spezialisieren.
- b) muss man schon einmal in psychiatrischen Einrichtungen oder Hospizen gearbeitet haben.
- c) genügt in jedem Fall ein Hauptschulabschluss.

**10 Laura ...**

- a) erfüllt jetzt schon alle Voraussetzungen für die Ausbildung zur Altenpflegerin.
- b) ist optimistisch gestimmt, da sie den Bereich Altenpflege interessant findet.
- c) hat schon eine interessante Stelle im Bereich Altenpflege nach ihrem Abschluss gefunden.

**Hörverstehen, Teil 1**

Sie hören jetzt zwei Gespräche. Für jedes Gespräch gibt es drei Aufgaben.

Entscheiden Sie, ob die beiden Aussagen richtig oder falsch sind und welche Antworten am besten zutreffen: a, b oder c. Sie hören die beiden Gespräche nur einmal.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1–6. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

- 1 Die Vertreterin wird bald eine Babypause einlegen.  
richtig / falsch
- 2 Der Teamleiter ist über die Zuweisung der Vertreterin erfreut.  
richtig / falsch
- 3 Die Vertretung soll
  - a Angebote von Hotels und Veranstaltungshäusern einholen.
  - b die für die Kommunikationsabteilung eingehenden Rechnungen prüfen.
  - c die Hotels und Veranstaltungshäuser in regelmäßigen Abständen besuchen.
- 4 Herr Gauß bittet Frau Hart um Unterstützung.  
richtig / falsch
- 5 Frau Hart möchte unterschiedliche Bleche ausprobieren.  
richtig / falsch
- 6 Frau Hart
  - a möchte nur mit Aluminium arbeiten.
  - b hält sich mehrere Optionen offen.
  - c muss die Pumpengehäuse vor Ort testen.

**Hörverstehen, Teil 3**

Sie hören nun mehrere Personen.

Welcher der Sätze a–k passt zu den Aussagen 15–19?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 15–19 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze a–k. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.

Hören Sie jetzt die Meinungen der Personen.

15 ...

16 ...

17 ...

18 ...

19 ...

- a Außer dem Startkapital werden Rücklagen benötigt, um Liquiditätsproblemen zu begegnen.
- b Das finanzielle Risiko wird bei Neugründungen oft unterschätzt.
- c Es wird begrüßt, dass sich die Seminarteilnehmer für länderübergreifende Geschäftsmodelle interessieren.
- d Frauen erkranken häufiger an Burnout als Männer.
- e Frauen sichern sich bei Firmenneugründungen stärker ab als ihre männlichen Kollegen.
- f Geschäftsideen für Firmenneugründungen werden immer schwieriger.
- g In den Ballungsräumen ist es schwierig, die Mitarbeiterzahl der Firmen zu erhöhen.
- h Interkulturelle Kompetenz lässt sich am besten durch Praktika im Ausland erwerben.
- i Man sollte Firmenneugründungen nur ins Auge fassen, wenn das soziale Umfeld voll dahintersteht.
- j Start-up-Unternehmen erarbeiten anfangs immer einen ausführlichen Businessplan.
- k Wer seine eigenen Schwächen und Stärken genau kennt, hat bessere Chancen erfolgreich zu sein.

## Übung 2 Sprachbausteine Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die jeweilige Lücke passt. Markieren Sie Ihre Lösungen.

Sehr geehrter Herr Petrenko,  
wir bedanken uns für Ihr Interesse \_\_\_1\_\_\_ unserem Deutschkurs. Mit dieser Mail übersende ich Ihnen das angeforderte Anmeldeformular \_\_\_2\_\_\_ ein Informationsblatt zu unserem Lehrangebot. Als Erstes möchten wir uns kurz vorstellen. Für uns bedeutet Sprache nicht nur das Erlernen von Wörtern und Grammatik, sondern darüber hinaus auch die Erfahrung kultureller \_\_\_3\_\_\_ und Geschichte. Unser pädagogisches Team besteht aus hochqualifizierten Lehrerinnen und Lehrern, die nicht nur Muttersprachler sind, sondern auch Hochschulabschlüsse im Fach Deutsch als Fremdsprache sowie langjährige Berufserfahrung \_\_\_4\_\_\_ können.

Sie sind nach Deutschland gezogen und möchten Deutsch lernen? Oder Sie möchten in Deutschland studieren und sich mit einem Deutschkurs \_\_\_5\_\_\_ vorbereiten? Wir erleichtern Ihnen diesen Weg. Wir sind Ihr verlässlicher Partner für hochwertige Lernangebote in ganz NRW. Unsere intensiven Deutschkurse bieten zielorientierten und exklusiven \_\_\_6\_\_\_ in kürzester Zeit. Unsere Lehrer entwickeln ihre speziellen Methoden im Unterrichten der \_\_\_7\_\_\_ Fremdsprache. Unsere Schule hat sich auf modernste Techniken und konstruktivistische Einsätze in der Didaktik spezialisiert.

Haben wir Ihr Interesse \_\_\_8\_\_\_? Zögern Sie nicht, schauen Sie bei uns vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Dem beigefügten Infoblatt können Sie alle Anmeldetermine für unsere Deutschkurse entnehmen. Sobald Ihre Anmeldung bei uns eingegangen ist, erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung sowie die Einladung zu einem Einstufungstest und zu einer persönlichen Beratung. Der Einstufungstest wird voraussichtlich 30 Minuten dauern und wird durch unsere hochqualifizierten DaF-Lehrer \_\_\_9\_\_\_.

Ich möchte Sie noch darauf \_\_\_10\_\_\_, dass die Anmeldefrist für die Sommerkurse am 1. Juni endet. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sie erreichen unser Sekretariat montags bis freitags von 8.30 bis 17.30 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabine Krämer

Direktorin

- 1 a für  
b in  
c an

- 4 a nachweisen  
b ausweisen  
c überweisen

- 7 a unseren  
b jeweiligen  
c komplizierten

- 10 a achten  
b hinweisen  
c aufmerksam

- 2 a womit  
b sowie  
c mit

- 5 a davon  
b damit  
c darauf

- 8 a geweckt  
b bekommen  
c erhalten

- 3 a Ansichten  
b Prägungen  
c Traditionen

- 6 a Spracherwerb  
b Sprachbewerbung  
c Sprachwettbewerb

- 9 a vorbereitet  
b durchgemacht  
c durchgeführt

## Übung 1 Sprachbausteine Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a-o) in die Lücken 1-10 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text. Markieren Sie Ihre Lösungen.

### Beispielloser Preisverfall auf dem Antiquitätenmarkt in Europa

Rokokospiegel, Biedermeierschränke und Porzellanfigürchen sind günstig wie nie, weil die junge Generation sich ganz anders 1 als ihre Vorfahren. Noch bis vor 20 Jahren sah man antike Uhren, Porzellankunstgegenstände, Stühle und Tische im Biedermeier- oder Barockstil als eine sichere 2 an. Doch die Zeiten haben sich drastisch verändert. Dieser Preisverfall ist ein Ausdruck des gesellschaftlichen 3 in Europa.

Was versteht man 4 dem Begriff 'Antiquitäten'? 5 allgemein gebräuchlicher Definition sind es Gegenstände, die mehr als hundert Jahre alt sind.

Die junge Generation lebt schneller als ihre Großeltern. 6 die Globalisierung und die zunehmende europäische Integration zieht man heutzutage öfter um, man 7 schneller, flexibler und beweglicher. Wegen des enormen Preisanstiegs bei Immobilien lebt man in immer kleineren Wohnungen. Die Erbgeneration kann es sich einfach nicht 8, große, pompöse Spiegel oder riesige barocke Konsolen, die sich noch vor 50 Jahren in großelterlichen Häusern befanden, in kleine Wohnungen zu integrieren. Aber auch der Geschmack hat sich sehr verändert. Glänzende Möbel oder überladene barocke Möbelstücke entsprechen nicht den modernen Vorstellungen unserer durch das Internet beeinflussten Gesellschaft. Noch bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts war der Kauf der Wohnungseinrichtung eine Investition für das ganze Leben, mit dem Ziel, sie irgendwann 9 die Kinder und Enkelkinder weiterzugeben. Heutzutage ist es zum größten Teil eine kostengünstige Investition in bequeme, neumodische, sehr oft wenig qualitätvolle Möbel, die den nächsten Umzug nicht überleben werden oder die über Internetportale wieder rasch veräußert werden.

Sind antike Möbelstücke und antike Kunstgegenstände also keine Wertanlage mehr? So definitiv kann man dies nicht behaupten. Obwohl aus den Prachtstraßen der deutschen Städte Antiquitätenläden fast verschwunden sind, liegt der Markt für Antiquitäten noch nicht ganz am Boden. Für einige Möbelstücke gibt es noch hohe Preise, vor allem, wenn sie von einem besonderen kunsthistorischen Interesse 10. Antiquitäten, die eine besondere Geschichte haben, bringen auch jetzt noch Millionen bei Versteigerungen renommierter Auktionshäuser.

a ERLAUBEN	d NACH	g EINRICHTET	j AN	m WANDELS
b GELDANLAGE	e WIRD	h VERÄNDERUNG	k SIND	n MACHEN
c WERTPAPIER	f VON	i UNTER	l DURCH	o WURDE



## Leseverstehen 3 (15 Minuten)

Lesen bitte Sie den Text und kreuzen Sie bei den Aufgaben (Nr. 21–30) das jeweils passende Wort (A, B, C oder D) an. Nur eine Antwort ist richtig.

Tragen Sie am Ende Ihre Ergebnisse in den Antwortbogen ein.

### Alternative: Job im Ausland

Einen Job im Ausland ....0.... viele Deutsche als große Chance, ihr Berufsleben neu zu organisieren.

Es gibt **21** Gründe, befristet oder unbefristet im Ausland zu arbeiten:

Die meisten der Antragsteller bei der Bundesagentur für Arbeit suchen eine neue **22** nach einer Zeit der Arbeitslosigkeit. Oft sind auch die Karriereaussichten im Ausland besser als beim **23** Arbeitgeber oder das Arbeitsumfeld ist angenehmer als in Deutschland. Ein weiterer Grund ist aber auch der Wunsch, andere Menschen in einer anderen Kultur kennen zu lernen und neue Eindrücke zu gewinnen.

Von den rund 14 500 Arbeitnehmern, die zum Beispiel im letzten Jahr erfolgreich ins Ausland vermittelt **24**, suchten nach Angaben der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung etwa 12 600 ihr Glück in europäischen Staaten. An der Spitze der Länder, in die es die Deutschen zieht, liegt die Schweiz, **25** von Österreich und Polen. Bei den außereuropäischen Ländern führen die USA und Kanada. **26** der Berufsstart im Ausland erfolgreich verläuft, sind vor allem eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung wichtig und natürlich Sprachkenntnisse. Aber auch die Fähigkeit, sich auf Neues und Unerwartetes einzulassen, ist **27**. Grundsätzlich werden zwei Wege, eine Stelle im Ausland anzutreten, unterschieden: **28** wird der Arbeitnehmer von einer deutschen Firma ins Ausland entsandt oder eine ausländische Firma fordert deutsche Fachkräfte an.

Für beide Fälle gibt es verschiedene Abkommen zwischen den Staaten der Europäischen Union, des Europäischen Wirtschaftsraums und der Schweiz, die dafür sorgen, dass die Arbeitnehmer ihren sozialen Schutz auch im Ausland **29** behalten. **30** stellen diese Vereinbarungen sicher, dass kein Arbeitnehmer Nachteile erleidet, der im Laufe seines Erwachsenenlebens in mehreren dieser Staaten beschäftigt war. Ähnliches gilt auch für die Rente. Weitere Auskünfte können Sie per E-Mail erfragen:

[InfoHotline@arbeitsagentur.de](mailto:InfoHotline@arbeitsagentur.de).

Beispiel: 0

- ☒ betrachten  
B erwarten  
C beobachten  
D bedeuten

Lösung: A

**21**

- A beständige  
B zählende  
C zahlreiche  
D gezählte

**26**

- A Dafür  
B Damit  
C Dagegen  
D Dazu

**22**

- A Herausforderung  
B Forderung  
C Bezahlung  
D Bewegung

**27**

- A von Nutzen  
B mit Bedeutung  
C im Vorteil  
D ohne Sinn

**23**

- A derartigen  
B derzeitigen  
C anderweitigen  
D vorzeitigen

**28**

- A Weder  
B Oder  
C Entgegen  
D Entweder

**24**

- A seien  
B wurden  
C werden  
D würden

**29**

- A umgehend  
B naheliegend  
C weitgehend  
D nahestehend

**25**

- A verfolgt  
B geführt  
C gefolgt  
D getrieben

**30**

- A Nachdem  
B Seitdem  
C Vor dem  
D Außerdem